

Dankagung.

Den Feuerwehrmannschaften von **Deutelsbach** und **Schnaitz** sagen wir in Anerkennung ihrer raschen und thatkräftigen Hilfe bei dem am 18. Juli bei uns ausgebrochenen Brand öffentlich unsern ganz besonderen Dank.
Heilungsanstalt Schönbühl, den 23. Juli 1897.

Das Comité.
F. B. Suptelior K o h l e r.

Schutz Marke.



Gerolsteiner Sprudel
Tafelgetränk I. Ranges.
Preisgekrönt auf allen besuchten Ausstellungen.
Anerkennung als vortreffliches Getränk bei Augenleiden, Nerven- und Frauenleiden.

Haupt-Export:
Eugen Heess, Conditor, Schorndorf, Hauptstr.

Wiederverfertigung & Vergoldung
abgenutzter Metallwaren
von Töpfeln, Bestecken & Haushaltsgegenständen etc.
bezieht billigst

H. Müller beim Schloß.

Mein Lager in:
Regulatur-, Wand-, Taschen-
und Weckeruhren
aller Art
zu billigen Preisen mit 3jährig. Garantie
bringe empfehlend in Erinnerung.

Uhrketten in schönster Auswahl.
Eine Partie älterer Taschenuhren
mit Garantie.

C. Beigel, Uhrmacher.

Wohnungs-Veränderung & Geschäftsempfehlung.
Einem heiligen und auswärtigen Verehrten. Kubistum mache ich die
ergebene Mitteilung, daß ich das Haus des verstorbenen Gläubiger
Wöhler hinter dem Rathaus dahier, faulich erworben habe und von
heute ab dort wohne.

Ich empfehle meine Artikel in Kammmwaren und Schwämmen
aller Art aus Angenehmkeit mit der Bitte um geneigtes Wohlwollen.
Schönwägen
Schorndorf, den 23. Juli 1897.

Georg Kalbfell, Kammmacher.

Goldene Medaille 1896 für vorzügliche Wirkung.
Allein Fabrik: A. Thurmayer, Agt. Volk, Stuttgart.
Erste deutsche, gesetzl. geschützte Insektenpulver-Spezialität!



Thurmehlin
Wunderbarer Erfolg!
Radikales Ausrottungs-
mittel der Küchenfliegen,
Hausfliegen, sowie
Hausstiere Thurmehlin
sollte schon als Ver-
beugungsmittel in keiner Haushaltung fehlen. Thurmehlin
ist nur in Gläsern zu haben a 30 u. 60 u. 1, 2 u. 4 M.
Spritzen hierzu, die einzig praktischen, a 35 u. 50 u.
In Schorndorf: G. Mofer; in Vöhr: W. B. H.
Dür; in Grundlach: Frau Wwe. Fischer. (O 17.)
Zeit Jahren bewährt im In- und Ausland.
Ohne Gift für Menschen und Haustiere.

Wein-Offert.
Ich empfehle als hervorragend aus
1893er roten und weißen Heilbronner,
sowie
Oberstenfelder Gesellschaftswein,
ferner
1895er Erlenhäcker & Bad. Oberländer.
Frau Ludwig Peppeler.

Industrie-, Gewerbe- und Kunst- Ausstellung Heilbronn a. N. bis September 1897.

Freie Rückfahrt auf württbg. Strecken über 20 Kilometer inner-
halb 5 Tagen mit Samstags gelassen und in der Ausstellung abgestempelten
einfachen Karten. Ermäßigung für Gesellschaftsfahrten (mindestens 30 Per-
sonen) an beliebigen Tagen auf allen deutschen Bahnen. Ausstellungs-karte
70 u. für Vereine, wenn über 80 Personen, 40 u.



**Sopha, Divans,
Bettrühe, Matraken,
alle Polster- & Sattlerwaren
empfehlst billigst**
**Alb. Schmidt,
Sattler
bei der Kirche.**

Meiner werthen Kundschaft in Stadt und Land zur Nachricht, daß
ich nunmehr neben Herrn Maschmeyer Kalkschmied bei
der Kirche wohne und empfehle zugleich mein Lager in
**Gyps & Cement, schwarzem Kalk
sowie allen Gypsermaterialien**
zu den billigsten Preisen.
Hochachtungsvoll
F. Beck, Gypsermeister.

Tanz-Unterricht!
Derfelbe beginnt **Dienstag den
27. d. Mts.** und zwar für die
Damen um 6 Uhr, für die Herren
um 8 Uhr abends. Weitere An-
meldungen hiezu noch erwünscht.
Tanzlokal: Hotel z. Krone (Saal.)
Hochachtungsvoll
Fr. Schumann, Tanz- & Anstandslehrer.

Prima Italiener und Tyroler Trauben
in Kesselwagen, Eichen- od. Kastanienholz-Fässern, hierfort
in den Monaten September u. Oktober ein erstes Trauben-
importhaus direkt ab Produktionsplätzen zu den billig-
sten Preisen. Näheres auf Anfragen unter K. 137 an
Rudolf Mosse, Stuttgart. (O 3)

Kalbfleisch
per Pfund 60 Pf.
sowie frische
Leber- und Säulenwürst
empfehlst
Reich, Wegger.

2 Möbelschreiner
finden schöne und dauernde Arbeit
bei
G. G. Gottw.

16 Ar hohen Alee
am Geiseler,
26 Ar Haber
im Siedensfeld verkauft
C. Broß, Siebmacher.

Neusilber-Breche
nach patentierten Verfahren ver-
silbert, aus der Welt. Metallwaren-
fabrik Weisingen, empfiehlt und hält
in verschiedenen Qualitäten und
Preislagen auf Lager.
**Carl Maurer,
Gold- u. Silberarbeiter.**

Den Dinkelertrag
von 12 Ar obere Beirne in Weiler
verkauft **Dienstag den 27. d. Mts.,
abends 6 Uhr** auf dem Platz.
Baldwinder Schah in Weibach.

Guten Apfelmost
hat zu verkaufen und wird imi-
weise abgegeben bei
G. Wittner a. d. Au.

Eine kleinere Wohnung
hat auf 1. Oktober zu vermieten
Robert Kesz.

**3 Viertel Haber u. 1/2 Viertel
Weizen** verkauft
Weidmayer Stegmeyer.

Den Weizenertag
von 1/2 Land verkauft
Friedr. Wöste, Hebelgasse.

**Neue
Vollheringe**
empfehlst
S. Mofer a. Babuth.

Kein Risiko!
1 Partie rote Pracht-Betten
mit 11. umbe. Feder, ver. so lange Vor-
zeit ist: Großes Ober- u. Unterbett u.
Affen, reich in sehr weichen Weißbädern
auf nur 12 1/2 M. Preis. Gute Bettens-
betten auf nur 20 M. Preis. Bett-
und Ankerungsdecken gratis über
gratis Nachschiff, zahlte den Betrag vor-
zeitig, daher kein Risiko. **M. Kirch-
berg, Leipzig, Pfaffenstr. 5.**

Ungarn.
Erzählung von **A. Arnefeld.**
(Nachdruck verboten.)
74. Fortsetzung.
Frau Clemens gab endlich nach, aber sie that es mit
großem Widerstreben. Es lag gar nicht in ihrem Plan,
daß Erla sich während der Reise viel auf dem Bedeck-
zettel sollte, und am wenigsten wünschte sie dies, so lange
das Schiff noch im Hafen lag. Wie leicht konnte sich
doch unter den Mittelreihen jemand befinden, der Erla
in Berlin gesehen, und von ihrem Verschwinden gehört
hatte. So lange sie ihr Opfer nicht sicher nach London
gebracht und dort den Händen ihres Bruders überliefert
hatte, schwebte ihr Ansehen immer noch in der Luft.
Sie trauete ihrem Stiefvater nicht mehr und hatte sich
vorgenommen, nach ihrer Rückkehr mit ihm eine gründ-
liche Abrechnung zu halten; zwar glaube sie ihre Spur
völlig verwischt zu haben, niemand konnte wissen, daß sie
mit Erla nach Hamburg gefahren sei, aber dennoch, den-
noch! Die Angst, verfehlt zu sein, und diese Verzögerung,
welche sie anstehend mit so heftiger Unruhe empfand, er-
regte sie innerlich in einen Zustand der Raserei.
Katholische Kirche.
Der Kaplan Kirchner.

Schorndorfer Anzeiger.

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Er erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.
Inserionspreis: eine Spaltenzeile oder drei Raum 10 S., Reklamazeilen 20 S. Beilagen: Jugendfreund, Winger- und Banerfreund, Sonntagsbeilage.

N. 113. Montag den 26. Juli 1897. 62. Jahrgang.

Zum württ. Ortsvorstehergefeß
schreiben die „Münchener N. N.“: „Der vom württem-
bergischen Staatsministerium den Kammern unterbrei-
tete Gesetzentwurf über die Einführung einer periodischen
Wahl der bisher lebenslänglichen Ortsvorsteher begegnet
in Interessententzügen einem sehr starken Widerspruch.
Am 18. Juli fand in Heilbronn die Jahresver-
sammlung der württembergischen Körperchaftsbeamten
statt, an der sich etwa 500 dieser Beamten beteiligten,
und die Neben, die dort gehalten wurden, mügen am
Dorotheenplatz in Stuttgart eine recht unheimliche Auf-
nahme gefunden haben. Namentlich drei Punkte wur-
den an dem Gehege scharf getadelt: erstens, daß ihm
rückwirkende Kraft verliehen und auch diejenigen Orts-
vorsteher zum Austritt genötigt werden sollen, die nach
unter dem alten Gehege, also auf Lebensdauer gewählt
wurden; zweitens, daß diese Leute im Falle ihrer Nicht-
wiederwahl hlos ihren eigentlichen Gehalt, nicht aber
auch ihre Sporelbezüge als Ruhegehalt erhalten sollen;
drittens, daß vom Amte der Ortsvorsteher nur die auf
den Gerichtsbezirk sich beziehenden Obliegenheiten ge-
strichen werden sollen. Die sämtlichen Neben, unter
ihnen Hegelmaier (Heilbronn), Krüner (Kirchheim) und
Sachs (Grafheim), der zugleich einflußreicher Land-
tagsabgeordneter ist, sprachen ihre Unzufriedenheit mit
diesen Bestimmungen in sehr scharfer Weise aus, und
Sachs gab sogar zu verstehen, daß die Regierung ihre
vor zwei Jahren gemachten Versprechungen, wonach
die im Amte befindlichen Ortsvorsteher von dem Gehege
nicht betroffen werden sollten, nicht erfüllt habe. Nun
ist u. A. nicht zu bestreiten, daß in allen drei Punkten
die Körperchaftsbeamten im Wesentlichen im Rechte
sind, und daß alle billig gesinneten Männer ihnen in
der Hauptfache beizupflichten nicht umhin können. Es
ist in der That ein festsitzender Satz des Staatsrechts,
daß einem Gehege nur in den dringendsten Fällen rück-
wirkende Kraft gegeben werden darf und ein solcher Fall
faßt in einer Sache, wo noch vor 4 Jahren die gesamte
Staatsregierung überhaupt nicht nachgeben wollte, gar
nicht vorliegt. Man sagt wohl, es wäre ein unerträglicher
Zustand, wenn es längere Zeit zwei Arten von Schul-
theßen gäbe, lebenslängliche und 10jährige, aber Frank-
reich hat, — worauf in Heilbronn nicht hingewiesen
wurde — 20 Jahre lang ganz dasselbe in einer viel
wichtigeren Sache gehabt, indem es lebenslängliche und
neunjährige Senatoren neben einander hatte; und un-
terseres Wissen hat es dies nicht. Wenn ferner den
Ortsvorsteher schon der Amtsverlust zugemutet werden
soll, so gebührt ihnen nicht hlos die Hälfte ihrer Be-
züge, sondern nach sonstigen Vorgängen als Ersatz für
ihre verlorenes Amt das Ganze oder doch nahezu das
Ganze. Endlich genügt, um den Ortsvorsteher vor

der Gefahr von Konflikten mit den Bürgern und da-
mit der Nachwiederwahl zu sichern, nicht die Befreiung
vom Gerichtsvollzuge, sondern sie müssen von allen
ihren strafrechtlichen Obliegenheiten entbunden werden,
damit sie nicht in die schlimmste Wahl geraten, nach
Volkswunsch zu haben oder ihre Wiederbestellung aufs
Spiel zu setzen. Man darf unter diesen Umständen
begierig sein, welche Wirkung der Heilbronner Protes-
tag haben wird. Die Demokratie erklärt, sie werde
über ihr fühl hinwegschreiten — das Opfer liegt, die
Neben steigen nieder. Aber die Demokratie allein be-
herricht die parlamentarische Lage doch noch nicht, und
es steht zu erwarten, daß die Kammern billiger sein
werden, als es das Ministerium gewohnt ist.“

Personal-Nachrichten.
Berlitten: Dem Postwart Vehr in Pöls-
hausen, Forst Schorndorf, aus Anlaß seiner Zurück-
setzung die Verdienstmedaille des Friedrichsordens.
Ueberragen: Die Hauptlehrstelle an Klasse
Vb der Realschule in Neutlingen dem Reallehrer
Wäger in Böblingen unter Verleihung des Titels
eines Oberreallehrers, die Hauptlehrstelle an Klasse IV
der Realschule in Alken dem Reallehrer Wolf an
Speyer in Oehringen, die Hauptlehrstelle an Klasse III
der Realschule in Alken dem Hilfslehrer Köhler an der
Lateinschule in Cannstatt, die Präzeptorstelle an der
Lateinschule in Badnang dem Präzeptor Krenz in
Balingen und die Kollaboratorstelle an der Realschule
in Rünzelsau dem Hilfslehrer Wimmer an der Late-
inschule in Kottlingen.

Verfetzt: Der Stationsmeister und Postexpedi-
tor Maier in Wödingen unter Enthebung von
den Verpflichtungen eines Postexpeditors mit seinem Ein-
verständnis auf die Stelle eines Stationsmeisters in
Neudenau. Die Expedienten Kär in Ulm zur Be-
triebsverhältnisse daselbst und Kärber in Cannstatt zur
Betriebsverhältnisse in Tübingen.

Erledigt: An dem Gymnasium in Ludwigs-
burg die Stelle des Direktors und ersten Hauptlehrers,
3 humanistische Hauptlehrstellen und die Hauptlehr-
stelle an Klasse VI.
Ausgeschrieben: Die Defenats- und Stadt-
piarrstelle Weinsberg.

Ueberragen: Eine Schullehrer an der Mit-
telchule in Stuttgart dem Schullehrer Köhler an
der Volksschule daselbst, die erste Schullehrer in Böt-
tingen, Bez. Heilbronn, dem Schullehrer Eysen-
müller daselbst, die dritte Schullehrer in Rodendorf,
Bez. Neuenstadt, dem Schullehrer Baumann in
Wiederdingen, Bez. Ulm, die Schullehrer in Vorder-
murrharte, Bez. Badnang, dem Hilfslehrer Ludwig

Er vermählte dem Nebel und empfand eine wahre
Wut gegen Erla, welche daran bestand, dem Naturge-
wisse zuzuschauen. Am liebsten hätte sie die beiden Han-
deln ergreifen und die Treppe hinuntergeschleift, und sie
mußte mit liebevoller, bejagter Miene hinter ihr stehen
und sie gewähren lassen. Erla durfte kein Mißtrauen
gegen sie fassen, und es mußte jedes Ansehen vermieden
werden.
Damit waren die Sorgen der intriganten Frau aber
noch nicht erschöpft. Sie fragte sich, ob es wirklich ge-
lungen würde, Erla während der ganzen Fahrt in Un-
wissenheit darüber zu lassen, daß Hans sich auf dem
Schiffe befände. Seine Waise war allerdings vorzüglich
gewöhnt. Sie selbst würde in dem befähigten Hamburger
Wasser der Väter, der den Dialekt des echten Hanseaten
mit bewundernswürdiger Geläufigkeit sprach, ihren Bruder
niemals erkannt haben, hätte er ihn nicht ein zwischen
ihnen verabredetes Zeichen gegeben, als sie beim Verlassen
des Schiffes an dem sie Erwartenden vorbeisegelte. Erla
war aber völlig unbefangenen geblieben, und während der
Stunden, die sie nun schon gemeinschaftlich auf diesem
großen, und doch für Leute, die einander aus dem Wege
gehen wollen, zu engen Raum verweilten, war er ihnen
nicht wieder zu Gesicht gekommen.

Tagesbegebenheiten.
Aus Schwaben.
Stuttgart, 24. Juli. Durchschnittspreis des
hiesigen Schlachts- und Viehpreises der Bund Schlacht-
gewicht: Ferkeln und Gänse 48-52 u. Ferkel 58-60 u.
Schweine 64-66 u. Kälber 60-70 u.
Cannstatt, 24. Juli. Zehn hiesige Gesangsvereine
hatten zu Gunsten der Jagelbeschädigten gemeinsam
ein Gartenkonzert vorbereitet, das nun gestern abend
bei sehr zahlreichem Besuch im Kurpark stattfand. Es
wurden durchweg anerkannterwerte Leistungen gegeben.
An der Kasse sind über 1000 M. eingegangen.
Eplingen, 24. Juli. Heute vormittag stürzte
das 3jährige Kind des Viehhändlers Otto Lauchheimer
von hier in einem unbewachten Augenblick unterhalb
der Bergerischen Fabrik in den Neckar. Das
selbe wurde von dem Strom etwa 80 Meter fortge-
rissen. Der des Wegs gekommene Weinärtler Uman-
dus Keller hörte das Kind schreien, sprang in den
Kanal und rettete das Kind mit Einsetzung des eigenen
Lebens vom Tode des Ertrinkens.

Wienenden, 24. Juli. Am Donnerstag den
14. ds. Mts. ging ein Bürger von Koch nachmittags
gefund in den Weinberg zur Arbeit. Als derselbe am
späten Abend noch nicht zurückgekehrt war, suchten
seine Angehörigen besorgt nach ihm. Sie fanden ihn
entseelt am Weinberg liegen, anscheinend an einem
Schlag gestorben.
Kottweil, 24. Juli. In einem in Baden lie-
genden Walde eines Bürgers von Harbt, Oberamt
Oberndorf, löste sich ein 3-4 Zentner schwerer Stein
oben an einer Halde ab und traf den weiter unten mit
Stodengruben beschäftigten 65 Jahre alten Witwer
und Tagelöhner Matthias Söfner, welcher schwer ver-
letzt aufgefunden wurde und bald darauf starb.
Weinsberg, 24. Juli. Am Montag verunglückte
auf einer Verande in Neuenstadt Schreiner Sch. von
hier dadurch, daß er über einen ca. 10 Centimeter

Jetzt trat er aber zu ihnen. Frau Clemens ersicht
und gab ihm hinter Erlas Rücken ein Zeichen, sich zu
entfernen; er zuckte aber mit den Schultern, lachte, stellte
sich dicht neben die immer noch im Schauen verlorene
junge Frau und trieb sogar die Keckheit so weit, den
Fitzhilt mit der breiten Stempel von dem mit einer grau-
melierten Perücke bedeckten Kopf zu nehmen und sich durch
das Haar zu fädeln. Dann zog er eine Schnupftabak-
dose hervor, öffnete sie geräuschvoll, nahm eine Pfeife und
räucherete sich stark. Erla sah sich klüchtig um und wen-
dete sich gleichgültig wieder ab. Einen Augenblick war
ihre das Auge des Mannes bekannt vorgekommen, aber sie
vermochte sich doch nicht zu bestimmen, daß sie das von
einem grauen Badenbater unrauhmte, fatterreiche Gesicht
je im Leben gesehen hatte.

Tiefer und tiefer sank der Nebel, höher hob sich die
Sonne, schon trat ein warmer, erquickender Strahl die in
Mantel und Decke eingehüllte, frostelnde Reisegesellschaft;
schon wurden hier und da Fragen laut, ob man denn
noch nicht in See fahre. Und da erschollen aus schon
die Kommandanten des Kapitän; gefächelt lüften die
Matrosen hin und her; heißere Dämpfe entströmen dem
Schlot, mit mächtigem Geräusch begannen die Maschinen
zu arbeiten.
(Fortf. folgt.)

über dem Boden aufgespannt, zum Schutze der Blumentöpfe angebracht, aber von ihm nicht bemerkt...

Scherer, 25. Juli. Gestern endlich gelang es einem Arbeiter der Schaalischen Fabrik das schon lange vermisste und viel besprochene, bekanntlich beim Ansladen auf dem Bahnhof Sigmaringen abhanden gefommene Geldstück mit 40 000 M. Inhalt aufzufinden.

Hamburg, 23. Juli. Eine mit 45 Arbeitern besetzte Dampfbarke aus dem kleinen Graasbrook belegene Maschinenfabrik schlug um, weil die Passagiere, einen Zusammenstoß mit dem herannahenden Fährdampfer „Albendorf“ befürchtend, plötzlich zur Landseite hinüberverfrachten.

Theater. Schorndorf, 26. Juli. Ueber die beiden gestrigen Vorstellungen können wir nicht anders berichten, als daß sie mit dem größten Beifall aufgenommen wurden.

Gestorben. Knapp, Hermann, Kunstmalermeister 78 J., Neuhöfenthal bei Backnang. Hezel, Frau Sofie, Dehringen. Leutert, August, Gasthofbesitzer z. d. S. 8 i. n. 56 J., Friedrichshafen.

Speidel, Karl, Kangletrat o. D., Ritter I. Kl. des Friedrichsordens, Cannstatt. Nöbler, Pauline, geb. Thur, Stuttgart.

Neueste Nachrichten. Zillhausen, 25. Juli. Auf dem hiesigen Friedhof wurde von ruchloser Hand eine Anzahl Grabsteine umgeworfen und dadurch demoliert.

Bekanntmachungen.

Amts-Verordnung.

- Am Mittwoch den 4. Aug. d. J., vorm. 8 Uhr wird auf dem hiesigen Rathaus eine Amtsversammlung abgehalten, wozu die sämtlichen Herren Amtsverwaltungsabgeordneten und Ortsvorsteher eingeladen werden.

- 1) Verteilung der Rechnung der Amtsplege pro 1895/96, der Bezirkskrankplege pro 1896, des Bezirksfrankenhauses pro 1896 und der Decanatsparafie pro 1895-1896.

Oberamt Schorndorf. Die Ortspolizeibehörden werden auf den Ministerialerlaß vom 17. Juli 1897 Nr. 178 betr. Anträge auf Verleihung der Rettungsmedaille (Amtsblatt S. 252) zur Darreichung hingewiesen.

Oberamt Schorndorf. Bewerber um die erledigte Stelle eines Kapitalbriefbewahrs und Kontrollieurs der Oberamtsparafie wollen sich bis 2. I. d. Mts. bei dem Unterzeichneten melden.

Verkauf von Haber & Gartengewächsen. Im Kontour des Schreiners Haug hier werden an Ort und Stelle gegen Barzahlung verkauft am nächsten Mittwoch den 28. Juli.

Leberwürste. Heute abend reizige Leberwürste bei Weisger Fester. Hanoversbrunn. Leonhard Fester's We. steht eine Kuh samt d. Kalb, gut im Zug und Wüben als überzählig dem Verkauf aus.

Dankagung. Für die vielen Beweise von herzlicher Teilnahme, welche unser lieber nun heimgegangener Vater und Großvater res. Schultheiß Schloz während seines Krankenlagers und wie anlässlich seines Ablebens erfahren durften, für die vielen Blumenpenden, für die zärtliche Begleitung zum Grabe, die schönen Abschiedsworte des Herrn Dekan sowie des Herrn Pfarrers Dreymann von Geradstetten, als Vertreter der dem Heimgegangenen so lieb gewordenen Gemeinde Geradstetten, sprechen ihren tiefgefühlten Dank aus.

Fahrnis-Verkauf. Aus der Nachlassenschaft der verstorl. Johannes Frölicher, Bauers Witwe dahier wird am Mittwoch den 28. Juli d. J., vormittags 9 Uhr im Wege des öffentlichen Aufstiehs und gegen Barzahlung im Hause der Verstorbenen zum Verkauf gebracht: 1 Kuh, großträchtig, 1 Kälber, 1 Stierle, 1 Schwein, etwa 90 Pfd. schwer, etwa 60 Jtr. Hen, 2 Wagen und sonst allerlei Haus- und Handgeschirr, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Tanz-Unterricht! Derselbe beginnt Dienstag den 27. d. Mts. und zwar für die Damen um 6 Uhr, für die Herren um 8 Uhr abends. Weitere Anmeldungen hiezu noch erwünscht. Tanzlokal: Hotel z. Krone (Saal). Hochachtung z.

Theater in Schorndorf. Im Saale z. Waldhorn. Morgen: Dienstag 27. Juli 1897. Vorzügliches Volksstück! Das böse Fräulein. Original-Volksstück in 5 Akten von H. Kneifel.

Den Dinklertrag v. ca. 1/2 Weil. bei der mittl. Brücke verkauft. Math. Bieger, Metzger. Zu vermieten: auf 1 Mt. eine freundliche Wohnung mit 3 bis 4 Zimmer nebst Zubehör. Frau Wolff a. d. A.



Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf. Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Ein französisches Gelbbuch über die griechischen Wirren ist kürzlich von dem Minister des Auswärtigen, Hanotaux, der Deputiertenkammer in Paris vorgelegt worden. Es erstreckt sich in zwei starken Bänden über den Zeitraum vom Juni 1894 bis zum 22. Mai 1897.

beginnen und die Einmählungen der Mächte nicht beantwortet hat. Prinz Georg ist mit 6 Torpedobooten von Athen abgedampft, Truppenbewegungen nach Kreta sind im Gange.

Truppenanhäufungen an der thessalischen Grenze den Vorschlag, Volo zu blockieren, England weicht aber wieder aus mit dem Gegenvorschlag, beide Teile, Türken und Griechen, aufzufordern, daß sie ihre Truppen an der Landesgrenze auf 10 und 15 Meilen zurückziehen und so eine neutrale Zone herstellen.

Ungarn. Erzählung von A. Arnesfeld. (Nachdruck verboten.) 75. Fortsetzung. Der Nebel war gemieden, die Sonne schien mit warmem, goldigen Glanz einbringen zu wollen, was sie an diesem Tage verloren hatte, aber vor Erta's Augen legte sich ein Nebel.

Die Ketten rasselten, die letzte Platte wurde hinweggezogen, ein hellerer Pfiff — und langsam setzte sich das Schiff in Bewegung, die Landungstreppe, die hier mitten zurück, von Minute zu Minute vergrößerte sich die Fahrgeschwindigkeit, und plötzlich stachte sie wieder.

Er drückte sie fest an seine Brust und flüsterte ihr zu: „Sien sie ruhig, ganz ruhig, liebe Erta, ich bin bei Ihnen, ich, der Ihnen gefolgt wie ein treuer Hund. Ich beschütze Sie, niemand darf Ihnen etwas anhaben; ich werde Ihren Verfolger jagen, daß Sie meine Geliebte, mein Weib sind.“